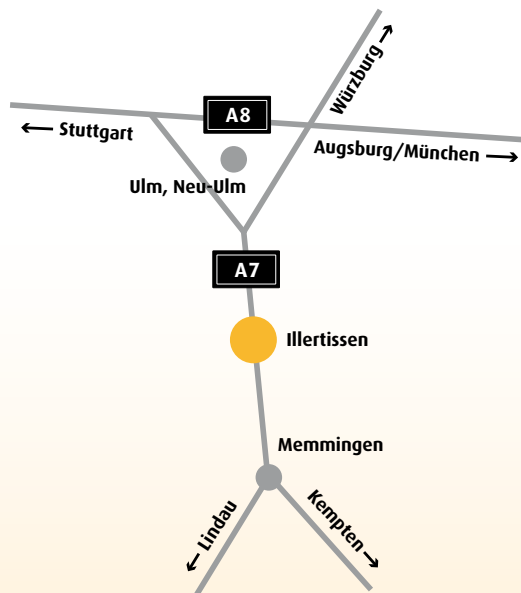




Die Ausstellungsräume befinden sich in dem 1523 – 1595 erbauten Schloss der Handelsfamilie Vöhlin. Hier kann man die Renaissance-Stuckkassettendecken von 1595 bewundern und die Schlosskapelle mit Deckenmalereien des Weißenhorner Malers und Freskanten Franz Martin Kuen (1719 – 1771) von 1751 besichtigen.



Bayerisches Bienenmuseum Illertissen

Vöhlinschloss
Schlossallee 23
89257 Illertissen

Telefon 07303 6965 (Museum)
Telefon 0731 7040-118 (Verwaltung)
walter.woertz@lra.neu-ulm.de
www.landkreis.neu-ulm.de

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Sonntag/Feiertag 13–17 Uhr
(barrierefreier Zugang)

Eintritt frei

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung

Telefon 0731 7040-118



Bayerisches Bienenmuseum Illertissen



SAMMLUNG FORSTER





Aber nicht nur das gibt es in diesem besonderen Museum im Vöhlinschloss zu entdecken. So erzählen 50 Millionen Jahre alte Bienen in Bernstein, Geräte der Imkerei, Grafiken aus sechs Jahrhunderten und vieles mehr von interessanten, spannenden und außergewöhnlichen Themen um die Honigbiene: von der Entwicklungsgeschichte der Imkerei bis heute, über die Biologie und Zucht der Biene bis hin zur Kulturgeschichte der Biene seit der Antike.



Es brummt und summt im Bayerischen Bienenmuseum. Eine Königin mit Hofstaat im Schloss – das gibt es in Illertissen. In den Räumen des Museums können kleine und große Bienenforscher eine Bienenkönigin und ihren Hofstaat durch einen gläsernen Schaukasten studieren und das rege Treiben im Bienenstock beobachten.



Die Anfänge des Museums gehen auf den Pharmazeuten und Chemiker Karl August Forster aus Illertissen zurück, der 1930 ein Arzneimittel aus Bienengift gegen rheumatische Erkrankungen entwickelte. Forsters einzigartige Sammlung von Grafiken aus dem 15. bis 20. Jahrhundert und Gegenständen zum Thema Biene bilden den Grundstock des 1983 vom Landkreis Neu-Ulm eingerichteten Bienenmuseums.